

# Grosser Batzen für «Chunrat»

## Clientis Biene-Bank im Rheintal sponsert 25 000 Franken für das Haus der Musik

Die Projektgruppe freut sich über den Beitrag von 25 000 Franken der «Biene». Sie kann es brauchen. Kurz vor der Eröffnung des Chunrat – Haus der Musik fehlt noch rund eine Viertelmillion an Spenden.

Statt eines Checks oder eines Notenständers bekam Stadtmusik-Präsident Paul Zünd einen grossen Stein überreicht. Der symbolische Akt von Verwaltungsratspräsident Christof Steger passte. Schliesslich soll der von der Clientis Biene-Bank im Rheintal gespendete Beitrag von 25 000 Franken für die Aussengestaltung des Chunrat – Haus der Musik verwendet werden. Beim Parkplatz wurden schon mal drei Bäume gepflanzt. Auf die Frage, um welche Art es sich handle, antwortet Steger scherzhaft: «Um einen Musikbaum.»

Die ersten Schwingungen jedenfalls werden bereits nächste Woche durch die grossen Fenster zu den Eichen auf den Vorplatz dringen. Dann nämlich beginnt der Unterricht im Chunrat. Die offizielle Eröffnung findet am 25./26. April statt.

### 100 000 Franken teurer

Noch aber geben die hämmernden Handwerker den Takt an und verpassen dem Bauwerk den letzten Schliff. Endspurt ist auch bei der Sponsorensuche angesagt: Es fehlt noch rund eine Viertelmillion, weiss Stadträtin Margrit Mattle, Präsidentin der Projektgruppe. Sie habe strenges Regime geführt, damit kein Rappen zu viel ausgegeben werde. Steger sagt, wieder mit einem Lächeln: «Sie hat auch uns mürbe gemacht» und lobt Mattle dafür, wie sie die «undankbare Aufgabe» bewerkstellige.

Trotz der Sparsamkeit rechnet Mattle damit, dass statt der geplanten 1,2 Mio. sogar 100 000 Franken mehr an Spenden benötigt werden. Dies, weil eine integrierte Lüftung eingebaut wurde. Schliesslich sei man Energiestadt. «Wir haben uns keinen Luxus geleistet, ausser bei der Akustik», sagt Mattle. Auf den fehlenden Betrag wird die Stadtmusik eine Bankgarantie übernehmen. Für Mattle ist klar, dass die Projektgruppe der Stadtmusik auch nach der Eröffnung bei der Sponsorensuche hilft. Ausserdem sei man mit diversen Stiftungen im Gespräch.

### Gute Handwerker im Verein

Vieles am und im Haus der Musik ist mit Fronarbeit gemacht worden, von der Elektrik bis zum Verlegen des Parkettbodens. Stadtmusik-Präsident Paul Zünd ist froh, dass es so viele gute Handwerker im Verein gibt. Dass dies auch im Bankgeschäft vorkommen kann, demonstrierte «Biene»-Verwaltungsrat Adolf Heeb, der zum Sponsorenanlass in Handwerker-Montur erschienen ist. Unter anderem half er mit, die Wände zu schleifen. Für Mattle war denn auch klar: «Alle Beteiligten haben gut harmoniert.» Und wo ist das schon wichtiger als in der Musik.



Bild: Claudio Donati

**Spender und Empfänger vor dem Bau(m)werk:** (v.links) Josef Siggner (Vizedirektor Clientis Biene-Bank im Rheintal), Paul Zünd (Präsident Stadtmusik Altstätten), Christof Steger (Verwaltungsratspräsident), Heidi Manser (Verwaltungsrat), Simon Federer (Geschäftsleiter), Adolf Heeb, Magnus Hugentobler (beide Verwaltungsrat).

Claudio Donati

Rheintaler vom 5.4.08